

hier. daheim.

Das Magazin der Stadtwerke Weiden | Ausgabe 01-2020



Stadtwerke
Weiden i.d.OPf.

EXKLUSIV

Vorkehrungen für eine sichere
Versorgung in der Krise

INFORMATIV

Kontrolle des Gasrohrnetzes

AKTIV

Bestes Trinkwasser für Weiden

INFORMATIV

Regenrückhaltebecken für Natur- und
Hochwasserschutz

Nah. Näher. Stadtwerke.

Arbeiten an
Gasleitungen

- 2 Editorial**
- 3 Informativ**
Ausgezeichnete Auszubildende
- 4 Informativ**
Berufswechsel innerhalb der Stadtwerke
- 6 Aktiv**
Gesundheitsmanagement der Stadtwerke
- 7 Informativ**
Endspurt für Regenrückhaltebecken
- 8 Aktiv**
Wertvolles Wasser für Weiden
- 9 Aktiv**
Neues Wasserwerk und Betriebshof entstehen
- 10 Informativ**
Digitalisierung schafft Vorteile für alle
- 11 Informativ**
Der nächste Schritt zur Energiewende
- 12 Informativ**
Gasspürer unterwegs
- 13 Informativ**
Günstig Strom tanken
- 14 Exklusiv**
Sichere Versorgung auch in der Krise
- 16 Exklusiv**
WTW bleibt bis auf weiteres geschlossen
- 17 Exklusiv**
Gemeinsam für erneuerbare Energien
- 18 Aktiv**
Kundenporträt: Metzgerei Bergler
- 19 Interaktiv**
Rätsel & Gewinnspiel
Impressum

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!

Was war das für eine erste Jahreshälfte. Corona hat unser aller Leben verändert. Von der großen Politik bis zu jedem einzelnen Haushalt sind diese Veränderungen spürbar. Wir hoffen, diese sind für Sie nicht allzu schmerzhaft und mit Ihrem Alltag vereinbar.

Auch die Kommunalwahl im März fand im Schatten der Corona-Pandemie statt. Satzungsgemäß sind Mitglieder des Stadtrats und der Oberbürgermeister der Stadt Weiden im Verwaltungsrat der Stadtwerke Weiden vertreten. Darum hat die Wahl direkte Auswirkungen auf die Zusammensetzung des Verwaltungsrats der Stadtwerke Weiden.

Es gibt also eine ganze Reihe von Veränderungen in diesem Jahr. Vieles bleibt aber auch gleich. Zum Beispiel, dass Sie sich hundertprozentig auf Ihre Stadtwerke und deren Mitarbeiter verlassen können.

Darum könnte mit dem Thema „Sicherheit“ das Leitmotiv dieser Ausgabe nicht passender sein in diesen Zeiten. Als Dienstleister haben die Stadtwerke Weiden einen Versorgungsauftrag für die Bürger unserer Region. Auch und gerade in Krisen. Und sind entsprechend auf besondere Situationen vorbereitet und geschult.

Darum sorgen und sorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihrer Stadtwerke auch in diesen unruhigen Zeiten für die sichere Versorgung mit Strom, Wasser, Gas. Welche Maßnahmen dabei durchgeführt wurden, um diese Sicherheit immer weiter zu erhöhen, lesen Sie auf den Seiten 14 und 15.

Im Namen des Verwaltungsrates und der Stadt Weiden möchten wir uns bei allen bedanken, die in dieser schwierigen Zeit dafür gesorgt haben, dass so Vieles und so Wichtiges so perfekt weitergelaufen ist. Nicht nur aber an dieser Stelle besonders bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Weiden.

Jetzt wünschen wir Ihnen eine gute Lektüre bei dieser Ausgabe Ihres Stadtwerke-Magazins und uns allen einen möglichst unbeschwerten Sommer.



MIT FRÜHZEITIGEN VORKEHRUNGEN KONNTEN DIE STADTWERKE DIE VERSORGUNGSSICHERHEIT AUCH IN DER KRISE GEWÄHRLEISTEN.

DAS REGENRÜCKHALTEBECKEN IN WEIDEN OST IST IN DEN LETZTEN ZÜGEN.



JOHANN RIEDL
VORSTAND DER
STADTWERKE WEIDEN

JENS MEYER
OBERBÜRGERMEISTER
DER STADT WEIDEN

AUSGEZEICHNETER ABSCHLUSS

Gratulation für hervorragende Leistungen der Auszubildenden

Anja Hilburger und Christian Schieder von den Stadtwerken Weiden haben allen Grund zur Freude. Sie haben ihre Ausbildung mit Bestnoten abgeschlossen. „Wir sind sehr stolz, dass gleich zwei Mitarbeiter für ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet wurden“, freut sich auch Stadtwerke Vorstand Johann Riedl. „Das bestätigt uns auch als Ausbildungsbetrieb.“



TOP AUSGEBILDET: ANJA HILBURGER IST NUN FESTES TEAM-MITGLIED IM BEREICH ABRECHNUNG.

Die exzellenten Noten sind auch auf die zeitliche Unterstützung der Stadtwerke bei der Prüfungsvorbereitung zurückzuführen, weiß Anja Hilburger. „Das ist nicht selbstverständlich. Deshalb wollte ich unbedingt gute Leistungen bringen.“ Mit einer 1,0 im Berufsschulabschluss und sehr guten Prüfungsergebnissen ist ihr das gelungen. Die frischgebackene Kauffrau für Büromanagement freut sich jetzt über die tariflich festgelegte Prämie von 400 Euro für die bestandene Prüfung. Und über das von den Stadtwerken freiwillig gezahlte doppelte Azubigehalt. „Wir sind froh, dass wir so engagierte Mitarbeiter haben, die sich reinhängen, das honorieren wir gerne“, so Riedl.

LANDESBESTER: VERTRETER VON STADTWERKEN UND IHK FREUEN SICH BEI DER EHRUNG MIT CHRISTIAN SCHIEDER (3.V.L.).*



Auch Christian Schieder konnte bei der Prüfung zum Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik glänzen: Für seine hervorragenden Leistungen wurde er bayernweit als Landesbester geehrt. „Wir freuen uns mit ihm über diese tolle Auszeichnung“, zeigt sich Riedl begeistert. Als zusätzliche Anerkennung gab es einen 100 Euro WTW-Gutschein von den Stadtwerken. Ans Ausruhen denkt Schieder aber nicht. „Meine Arbeit macht mir viel Spaß. Und ich kann mir vorstellen, mich weiter fortzubilden.“

DIE GEWINNER DER LETZTEN AUSGABE



Wie viel Erdgas wird pro Jahr für den Betrieb des Freizeitentrums benötigt? Das war die Gewinnfrage der letzten Ausgabe der hier.daheim. Ganze 9.500.000 kWh braucht es – damit war C die richtige Antwort.

Wer diese richtig an uns gesendet hat, dessen Name wurde in den Lostopf geworfen, aus dem wir unsere Gewinner gezogen haben. Platz eins erhielt einen 30-Euro-Gutschein bei eseo Naturwaren – dieser ging an Gerda Mittelmeier. Martina Weiß belegte den zwei-

ten Platz. Ihr Gewinn war ein Gutschein über zwei Eintrittskarten für ein Haupttrundenspiel des EV Weiden in der Saison 2019/20. Wir hoffen, sie hat ein spannendes Spiel erlebt. Und der dritte Preis, ein Saunatuch der Weidener Thermenwelt, ging an Wolfgang Schulze (nicht auf dem Foto).

Wir wünschen den Gewinnern viel Spaß mit ihren Preisen! Die neue Gewinnspielfrage finden Sie auf Seite 19. Wir drücken allen Teilnehmern die Daumen!



STADTWERKE VORSTAND JOHANN RIEDL (V. L.) BEI DER GEWINNÜBERGABE MIT MARTINA WEISS UND GERDA MITTELMEIER.*

VOM ANLAGENMECHANIKER ZUM VERMESSUNGSTECHNIKER

Stadtwerke ermöglichen Berufswechsel innerhalb des Unternehmens

Die Mitarbeiter der Stadtwerke profitieren in fast allen Bereichen von vielfältigen Verantwortlichkeiten, spannenden Aufgaben und großen Entwicklungsmöglichkeiten. Die Stadtwerke gehen aber als Arbeitgeber noch einen Schritt weiter und unterstützen Mitarbeiter beim Wechsel in ganz neue Arbeitsbereiche. So wie Dominik Kunz.

Zwei Jahre lang war er bei den Stadtwerken Weiden auf Baustellen und in der Werkstatt im Einsatz. Als ausgebildeter Anlagenmechaniker kannte er die Anforderungen und Abläufe seines Berufes, lernte aber auch die

Arbeit der Vermessungstechniker der Stadtwerke zu Beginn und am Ende jeder Baustelle kennen.

„Seit ich bei den Stadtwerken einen Teil der Arbeit der Vermessungstechniker mitbekommen habe, hat mich das schon interessiert. Als dann ein paar von ihnen kurz vor dem Ruhestand waren, habe ich einfach mal nachgefragt, ob denn ein Wechsel in diesen Beruf möglich wäre“, erzählt Dominik Kunz. Der Zeitpunkt war genau richtig, denn kurz darauf wurde die Stelle ausgeschrieben. „Herr Kunz war gut dafür geeignet, deswegen haben wir ihm

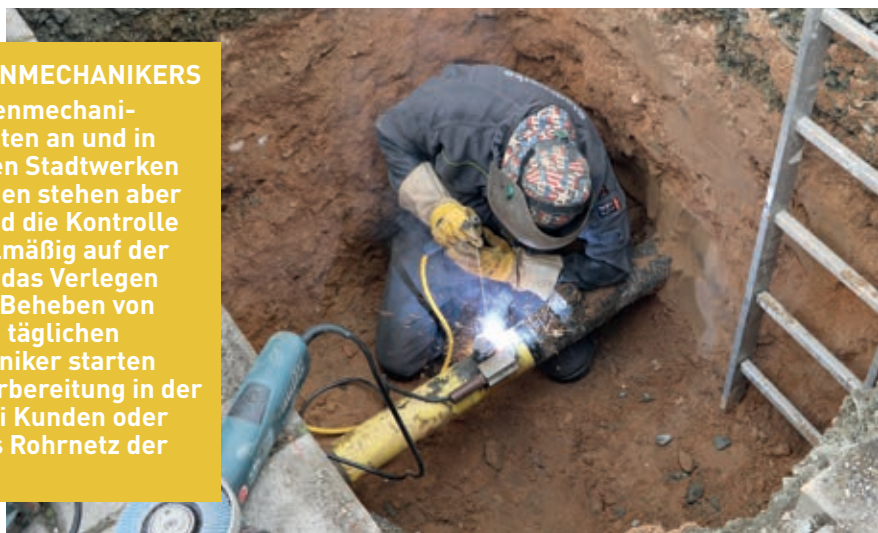
den Berufswechsel zum Vermessungstechniker gerne ermöglicht“, weiß Vorstand Johann Riedl.

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG WÄHREND DER AUSBILDUNG

Da die beiden Berufsfelder so unterschiedlich und fachfremd sind, war eine komplette Ausbildung nötig. Auch finanziell kamen die Stadtwerke Dominik Kunz entgegen. „Ich bekam auf einmal ja wieder ein Ausbildungsgehalt. Wir haben dann vereinbart, dass ich auch während der Ausbildung weiterhin den Bereitschaftsdienst im Rohrnetz übernehmen darf – und dafür

DIE ARBEIT EINES ANLAGENMECHANIKERS

Normalerweise sind Anlagenmechaniker hauptsächlich für Arbeiten an und in Gebäuden zuständig. Bei den Stadtwerken als Versorgungsunternehmen stehen aber nicht nur Zählerwechsel und die Kontrolle von Hausanschlüssen regelmäßig auf der Agenda. Auch Arbeiten wie das Verlegen von Rohrleitungen und das Beheben von Rohrbrüchen gehört zu den täglichen Tätigkeiten. Anlagenmechaniker starten ihren Arbeitstag mit der Vorbereitung in der Werkstatt und sind dann bei Kunden oder auf Baustellen rund um das Rohrnetz der Stadtwerke im Einsatz.



MIT DEM TACHIMETER ERMITTELT DOMINIK KUNZ DIE GENAUE POSITION VON LEITUNGEN, ROHREN ODER SCHIEBERN.

einen Zuschlag zum Azubi-Gehalt bekomme“, so Kunz. „Ich bin sehr dankbar, dass die Stadtwerke mir auch dafür eine gute Lösung angeboten haben, so dass ich meine Kosten für Wohnung und Lebensunterhalt gut decken konnte.“

„BESSER HÄTTE ES NICHT LAUFEN KÖNNEN – FÜR MICH UND DEN BETRIEB“

Obwohl sein vorheriger und sein neuer Beruf normalerweise nicht zwingend etwas miteinander zu tun haben, kann Dominik Kunz bei den Stadtwerken seine Erfahrung aus der Praxis gut in die neue Tätigkeit einbringen. Denn anders als in anderen Betrieben sind in Versorgungsunternehmen wie den Stadtwerken sowohl Anlagenmechaniker als auch Vermessungstechniker am Rohrnetz im Einsatz. Hier profitiert Dominik Kunz heute von seinem Vorwissen zu Materialien und Rohren. „Arbeiten an Rohrleitungen werden bei den Stadtwerken von Rohrleitungsbauern, aber auch von den Anlagenmechanikern durchgeführt. Und die Vermessungstechniker müssen am Anfang planen, wo und was verlegt werden darf. Hier habe ich mit meinen Kenntnissen einen klaren Vorteil gegenüber anderen Vermessungstechnikern“, so Kunz.

ALS VERMESSUNGSTECHNIKER IST DOMINIK KUNZ NUN AUCH REGELMÄSSIG IM BÜRO ANZUTREFFEN.



2019 hat Dominik Kunz seine zweite Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. „Ich bin froh, dass ich diesen Schritt gegangen bin. Ich war zur richtigen Zeit da, habe die Situation gut erkannt und wurde von den Stadtwerken super unterstützt“, freut sich der Vermessungstechniker. „Besser hätte es nicht laufen können – für mich und den Betrieb.“



DIE ARBEIT EINES VERMESSUNGSTECHNIKERS

Soll etwas am Rohrnetz verändert oder neu eingebaut werden, sind Vermessungstechniker gefragt. Mithilfe der vorliegenden Pläne bestimmen sie, wo Leitungen am besten verlegt werden können. Sie zeigen Orientierungspunkte auf der Baustelle auf und bereiten diese so für die Anlagenmechaniker und Rohrleitungsbauer vor. Sind die Arbeiten auf der Baustelle abgeschlossen, kommen die Vermessungstechniker noch einmal zum Einsatz. Mithilfe eines GPS-Messgeräts oder eines Tachimeters werden die Koordinaten der neu verlegten Leitungen oder Rohre zentimeter- oder gar millimetergenau eingemessen. Die einzelnen Positionen werden in ein digitales Geoinformationssystem eingegeben und in die Pläne eingearbeitet. Vermessungstechniker sind also etwa zur Hälfte auf den Baustellen und im Büro tätig.

DAGMAR SCHALAMON HOLT SICH WASSER AUS EINEM DER WASSERSPRUDLER, DIE PASSEND ZUM JAHRES-MOTTO ANGESCHAFFT WURDEN.



STADTWERKE = GESUNDWERKE

Gesundheitsmanagement der Stadtwerke Weiden

Mitarbeiter sind der entscheidende Schlüssel, um optimalen Service zu bieten und erfolgreich zu sein. Um die Mitarbeiter der Stadtwerke Weiden noch besser bei ihrer Arbeit für die Menschen in der Nordoberpfalz zu unterstützen, investieren die Stadtwerke noch gezielter in die Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz. „Unter dem Titel ‚Gesundwerke‘ haben wir einen Arbeitskreis für Gesundheitsmanagement gegründet, der sich auf dieses wichtige Thema konzentriert und gezielte Aktionen in unserem Unternehmen anstößt“, erzählt Christine Melischko, stellvertretender Stadtwerke Vorstand.



MIT DER I-GB CARD KÖNNEN DIE MITARBEITER VERSCHIEDENE GESUNDHEITSFÖRDERNDE ANGEBOTE IN ANSPRUCH NEHMEN.

Das Programm des Arbeitskreises „Gesundwerke“ ist vielfältig: Bewusste Ernährung und Bewegung gehören ebenso dazu wie gesunde Work-Life-Balance und ein angenehmes Betriebsklima. „Als eine der ersten Maßnahmen haben wir mit Unterstützung der AOK eine Tagesschulung für unsere Meister zum Thema ‚Gesundheitsgerechte Führung‘ organisiert“, weiß Andreas Schricker, Mitglied der Gesundwerke.

ZUSCHUSS FÜR INDIVIDUELLE GESUNDHEITSANGEBOTE

Und auch die „Initiative Gesunder Betrieb“, die sogenannte i-gb Card, ist Teil des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Mit dieser Mitgliedskarte können die Stadtwerke-Mitarbeiter Gesundheits- oder Präventions-Angebote nutzen. „Dabei erhält jeder Mitarbeiter jeden Monat einen Zuschuss von den Stadtwerken und entscheidet selbst ganz flexibel, ob er zum Beispiel lieber ins Fitnessstudio geht oder sich eine Massage gönnt“, erklärt Dagmar Schalamon vom Arbeitskreis Gesundwerke.

KONKRETE PROJEKTE BEREITS ANGELAUFEN

Unter dem Motto „Wir müssen aufhören weniger zu trinken!“ setzt der Arbeitskreis in diesem Jahr Projekte rund um die Themen Wasser und Trinken um. „Wir sitzen mit unserem Wasserwerk quasi selbst an der Quelle“, schmunzelt Schalamon, „aber trotzdem trinken auch unsere Mitarbeiter, wie in den meisten anderen Betrieben, weniger als die empfohlenen zwei Liter Wasser pro Tag. Deshalb haben wir Anfang des Jahres Wassersprudler an alle Abteilungen ausgegeben. Wir haben auch schon Ideen für weitere Projekte zum Motto, aber genaueres wird noch nicht verraten.“

ENDSPURT FÜR REGENRÜCKHALTEBECKEN

**Renaturierungs-Projekt der Stadtwerke
wird im Sommer abgeschlossen**

Eine Wiese, die bei starkem Regen zum Weiher wird – und so an anderer Stelle vor Überschwemmung schützt. Das ist die Idee, die in Weiden Ost hinter dem Sindersberger-Seniorenheim umgesetzt wird. Entlang des Krebsbachs schaffen die Stadtwerke Weiden ein natürliches Regenrückhaltebecken, das sich je nach Wassermenge anfüllen und selbstständig wieder leeren kann. Statt Verdichtung durch Beton und langfristiger Umweltveränderung treten Natur und Stadt so in einen kontinuierlichen Dialog, von dem beide Seiten profitieren.

Bereits im Oktober 2019 starteten die Arbeiten vor Ort. „Zuerst wurden abgestorbene Bäume gefällt und auf einer Fläche von rund 10.000 m² Erdreich abgetragen. Dort wird dann das natürliche Becken sein“, erklärt Sachbearbeiter Rainer Krauß von den Stadtwerken Weiden. Insgesamt wurden so mehr als 2.000 LKW-Ladungen mit 22.000 m³

Aushub abtransportiert. Nach der witterungsbedingten Pause ging es im April weiter mit der Renaturierung des Krebsbachs. Dafür wurde eine Abzweigung durch das „Becken“ geschaffen.

DROSSELSCHACHT STAUT DAS WASSER

Damit sich das Becken auch füllt und so ungewollte Überschwemmungen am Bach entlang verhindert werden können, wurde ein 25 Tonnen schwerer Drosselschacht aus Beton mit einem Kran in den Krebsbach gesetzt. Er lässt das Wasser zwar passieren, jedoch nicht mehr als 223 Liter pro Sekunde. „Das führt dazu, dass bei starken Regenfällen auch nur diese Menge an Wasser durch den Drosselschacht fließen kann. Der Rest staut sich hinter dem Schacht an und das Becken füllt sich“, erklärt Jürgen Lehner, Abteilungsleiter Abwasser bei den Stadtwerken.

AUF RUND 10.000 QUADRATMETERN
FLÄCHE SCHAFFEN DIE STADTWERKE EIN
NATÜRLICHES REGENRÜCKHALTEBECKEN.



WASSERPFÜTZEN NACH REGEN – DIE ERSTEN
EFFEKTE DES NATÜRLICHEN BECKENS.

Bis zu 9.000 m³ Wasser fasst das Regenrückhaltebecken. „Das ist etwa so viel, wie bei einem zwei-jährlichen Regenereignis kommt“, so Lehner. „Es ist ein echtes Vorzeigeprojekt, das neben dem Hochwasser- auch dem Natur- und sogar dem Artenschutz dient. Denn noch während der Arbeiten hat sich ein eher seltener Vogel, ein Flussregenpfeifer, auf dem Biotop-ähnlichen Gelände angesiedelt.“ Die Stadtwerke investieren für das Projekt rund eine Million Euro. Mit dem Pflastern des Bachbetts und dem Bau einer Überlaufschwelle hat jetzt die letzte Bauphase begonnen. Mit dem Anpflanzen und Begrünen soll das zukunftsweisende Projekt im August abgeschlossen werden.

MIT EINEM KRAN WURDE DER DROSSEL-
SCHACHT AN ORT UND STELLE GESETZT.



WERTVOLLES WASSER FÜR WEIDEN

Stadtwerke sorgen für beste Qualität und Versorgungssicherheit

Heiße Sommer und kaum Regen. Die Wetterlage hat sich in den vergangenen Jahren auch in der Oberpfalz verändert. Insbesondere die letzten beiden Jahre waren besonders trocken. Viele machen sich deshalb schon Sorgen um die Wasservorräte. Zu Unrecht, so Johann Riedl, Vorstand der Stadtwerke Weiden: „Unser Trinkwasser wird aus 200 Metern Tiefe gefördert. Dort gibt es auch in langen Hitzeperioden genügend Reserven – und die Qualität ist hervorragend. Es muss sich also niemand Sorgen machen. Und wir treffen natürlich Vorkehrungen für die nächsten Jahrzehnte. Um auch in Zukunft die Versorgung mit bestem Trinkwasser sicherzustellen.“



STEFAN SCHINABECK, ABTEILUNGSLEITER GAS UND WASSER BEI DEN STADTWERKEN, WEISS, WIE MAN WASSER SPAREN KANN.

TROTZDEM: JEDER KANN WASSER SPAREN

Eine gute Versorgung soll aber kein Aufruf zu einer gedankenlosen Verschwendung von Wasser sein. „Jeder kann etwas dazu beitragen, im Alltag Wasser zu sparen. Und das lohnt sich auch für jeden direkt. Denn weniger Wasserverbrauch bedeutet ja auch weniger Kosten“, so Johann Riedl.

Besonders in den heißen, trockenen Monaten sind Einsparungen beim privaten Verbrauch möglich. „Im Sommer bitten wir darum, Gärten bzw. Rasen oder Sportplätze nicht mit Trinkwasser zu gießen“, appelliert Stefan Schinabeck, Abteilungsleiter Gas und Wasser bei den Stadtwerken. „Und auch die ein oder andere Autowäsche müsste wohl nicht sein, wenn wir mal ehrlich sind.“

REGELMÄSSIGE WASSERROHRNETZ-KONTROLLE

Für ein funktionsfähiges Wasserrohrnetz führen die Stadtwerke Weiden immer wieder Kontrollen durch. „Dazu gehört auch, dass die Hydranten im gesamten Versorgungsgebiet der Stadtwerke regelmäßig gespült werden“, erklärt Stefan Schinabeck. „Dadurch wird eine Stagnation, also stehendes Wasser im Netz, verhindert – denn

VORKEHRUNGEN FÜR SICHERHEIT IN DER KRISE

Deshalb wurde das Rohrnetz in der Hochphase der Corona-Pandemie vermehrt kontrolliert und gespült. „Das war eine rein vorbeugende Maßnahme in Gebieten mit viel Gewerbe. Damit es nirgends zu Stagnation in den Leitungen kommt, wenn weniger Wasser durch die Leitungen fließt, weil Betriebe zum Beispiel in Kurzarbeit oder ins Homeoffice wechseln“, so Schinabeck.



MIT REGELMÄSSIGEN HYDRANTENSPÜLUNGEN WIRD EINE STAGNATION VERMIEDEN.

das wäre pures Gift für die Leitungen.“ Das regelmäßige Spülen ist also notwendig, um die Hydranten funktionsfähig zu halten, die auch für den Brandschutz wichtig sind.

BAUMASSNAHMEN FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRZEHNTE

Neues Wasserwerk und Betriebshof entstehen

Damit durch das Rohrnetz im Stadtgebiet Weiden auch in den nächsten Jahrzehnten bestes Trinkwasser fließt, investieren die Stadtwerke Weiden in ein neues Wasserwerk. Nach langer, detaillierter Planung und dem Abbruch alter Gebäude auf dem Gelände in den vergangenen Jahren, starteten 2020 die Bauarbeiten. Auf einer Fläche von 23.000 m² wurden zuerst die Baugruben für das Wasserwerk und den Betriebshof vorbereitet. Im Juni rückten dann die ersten Baufirmen an.

NEUBAU STATT SANIERUNG – FÜR DURCHGEHEND GUTE WASSERQUALITÄT

„Auf lange Sicht hätten wir unser Wasserwerk umfangreich sanieren und die Technik modernisieren müssen. Im laufenden Betrieb ist so etwas kaum möglich und lässt sich nicht mit unseren hohen Qualitätsansprüchen an das Trinkwasser vereinbaren“, erklärt Stefan Schinabeck, der das gesamte Projekt

für die Stadtwerke leitet. „Mit dem Neubau investieren wir jetzt schon in die Versorgungssicherheit und Qualität der nächsten Jahrzehnte.“

KONTINUIERLICHE FÖRDERUNG – FÜR EINE SCHONENDE WASSERBEWIRTSCHAFTUNG

Neben einem moderneren Aufbereitungsverfahren im neuen Wasserwerk werden auch die Förderprozesse der 12 Trinkwasserbrunnen optimiert. „Wir stellen dann auf eine kontinuierliche Förderung von Wasser um. Das Wasser wird den Brunnen damit langsamer und gleichmäßiger als bisher entnommen“, weiß Stefan Schinabeck. „Die Brunnen werden dadurch deut-

lich schonender bewirtschaftet und bleiben so immer gut gefüllt. Das sind optimale Voraussetzungen für eine ausreichende Menge und eine hervorragende Qualität des Wassers auch in den nächsten Jahren.“

FERTIGSTELLUNG DES WASSERWERKS IM KOMMENDEN JAHR

Bis das neue Wasserwerk in Betrieb gehen und das aktuelle ablösen kann, steht noch viel Arbeit an. Die Fertigstellung ist Ende 2021 geplant. Die Bauarbeiten am Betriebshof mit Lagerhallen, Werkstätten und Sozialräumen für die Außendienstmitarbeiter der Stadtwerke sollen im Herbst 2020 starten und im Frühjahr 2022 abgeschlossen werden.

ANSICHT
GEORG-STÖCKEL-STR.



SO SOLL ES AUF DEM GELÄNDE AUSSEHEN, WENN DAS NEUE WASSERWERK UND DER BETRIEBSHOF (OBEN) FERTIG SIND.



DAS AKTUELLE WASSERWERK DER STADTWERKE WEIDEN WIRD ENDE 2021 VOM NEUEN ABGELÖST.

DIGITALISIERUNG SCHAFFT VORTEILE FÜR ALLE

Online Geoinformationssystem spart Zeit und Geld

Die Stadtwerke Weiden haben Anfang 2020 den nächsten Schritt in Sachen Digitalisierung der Geodaten gemacht. Im Geoinformationssystem, kurz GIS, sind die Pläne und Leitungen im Gebiet der Stadtwerke Weiden jetzt vollständig digital erfasst und können sogar mobil genutzt werden: Länge und Verlauf von Leitungen, Hersteller und Verleger eines Rohres – diese und viele Informationen mehr sind im GIS gespeichert. Und damit für Planer, Techniker und Dienstleister der Stadtwerke stets und auf den Zentimeter genau verfügbar.

Ob ein neuer Hausanschluss verlegt werden muss, eine Reparatur oder Erneuerung des Rohr- oder Leitungsnetzes ansteht: Bevor mit einer Baumaßnahme angefangen wird, prüfen die Experten nun auf einer hervorragenden und immer aktuellen Datenbasis, wo im Boden was verlegt ist.

BAUSTELLEN SCHNELLER UND SICHERER

Da mit dem GIS alle Daten schnell, einfach und detailliert zur Verfügung stehen, spart das am Ende sogar Bauzeit. Und davon profitieren vor allem Anwohner und Passanten. Denn so kann auf Baustellen besser geplant, schneller auf unerwartete Leitungsverläufe reagiert oder gar eine Beschädigung an Leitungen oder Rohren verhindert werden. Verzögerungen werden minimiert und Baustellen können schnell und sicher abgeschlossen werden.

MINIMALER AUFWAND, MAXIMALES WISSEN

„Bisher mussten für Arbeiten und Überprüfungen auf der Baustelle die entsprechenden Pläne immer erst ausgedruckt werden. Stellte man vor Ort fest, dass man den falschen Plan dabei hat oder noch weitere Pläne benötigt werden, musste man wieder zurück ins Büro fahren“, weiß Vermessungstechniker Dominik Kunz.

ONLINE-PLANAUSKUNFT GEPLANT

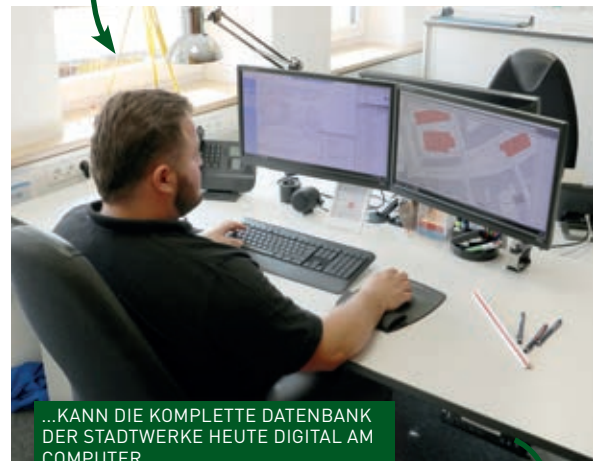
Auch für große Baufirmen ist es wichtig zu wissen, wo welche Leitungen verlaufen. Bisher erhalten sie diese Informationen von den Stadtwerken Weiden per E-Mail oder als Ausdruck. Die Web-Datenbank legt den Grundstein für den nächsten Schritt der Digitalisierung. Schon bald soll es die Planauskunft online geben. Dann können Firmen, die Baumaßnahmen durchführen, schnell und bequem selbst die Daten einsehen und die Bauplanung beschleunigen.



„Mit dem GIS können wir ganz einfach vor Ort auf alle Pläne zugreifen. Sogar mit dem Handy. Dadurch werden wir noch schneller und können unsere Baustellen effektiver abschließen. Digitalisierung bringt uns allen einen echten Mehrwert: den Bürgern und uns von den Stadtwerken“, so Kunz.



STATT IN DICKEN AKTENSTAPELN UND UNHANDLICHEN PLÄNEN...



...KANN DIE KOMPLETTE DATENBANK DER STADTWERKE HEUTE DIGITAL AM COMPUTER...



...UND SOGAR VOR ORT ONLINE (ODER OFFLINE) ÜBER DAS SMARTPHONE EINGEGEHEN WERDEN.

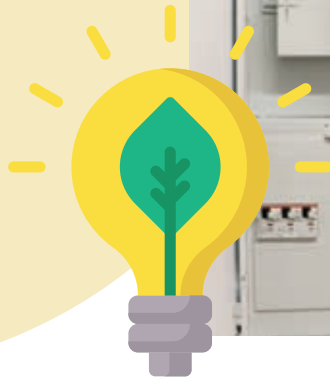
DER NÄCHSTE SCHRITT ZUR ENERGIEWENDE

Stadtwerke Weiden in Testphase für Smart Meter

Bis zum Jahr 2050 soll in Deutschland die Energiewende vollzogen sein. Ein wesentlicher Baustein dazu ist die dezentrale Steuerung von Energieangebot und Energieverbrauch. Denn: Strom aus Wind, Wasser und Sonne wird nicht durchgängig in gleicher Menge produziert. Dass trotzdem alle Kunden immer sicher und ausreichend mit Strom versorgt werden, stellt ein intelligentes Netzwerk (Smart Grid) sicher.

An der Entwicklung dieses Netzes beteiligen sich auch die Stadtwerke Weiden und die Stromnetz Weiden. Kunden, deren Jahresverbrauch über 6.000 kWh liegt, oder die eine Anlage zur regenerativen Stromerzeugung mit einer Nennleistung von 7 kWp (Kilowatt Peak) haben, erhalten in Zukunft mit dem „Smart Meter“ einen intelligenten Stromzähler.

„Der Einbau dieser Zähler ist ein elementarer Teil des intelligenten Netzes und eine Grundbedingung für die Energiewende. Denn durch das Auslesen aktueller Verbrauchsdaten per Fernzugriff wird eine belastbare Prognose über den Stromverbrauch möglich“, erklärt Sascha Hahn, der bei den Stadtwerken Weiden und der Stromnetz Weiden GmbH das Energiedatenmanagement übernimmt. „So können wir künftig Energieerzeugung und -verbrauch besser aufeinander abstimmen und eine optimale Stromversorgung zu jeder Zeit gewährleisten.“



SICHERHEIT HAT OBERSTE PRIORITÄT

Bei der Datenübermittlung mit Smart Meter Gateways sind höchste Sicherheitsstandards einzuhalten. Das ist gesetzlich vorgeschrieben. „Die sichere Datenübermittlung hat oberste Priorität, damit niemand ohne Berechtigung Zugriff hat. Das ist vor allem in Hinblick auf eine mögliche künftige Steuerung der Verbrauchs- und Erzeugungsanlagen sowie Speicher über die Smart Meter Gateways sehr wichtig“, weiß Hahn.

ROLLOUT IM NÄCHSTEN JAHR

Bereits seit einem Jahr bereiten sich Sascha Hahn und seine Kollegen auf den Einbau der intelligenten Stromzähler vor – den

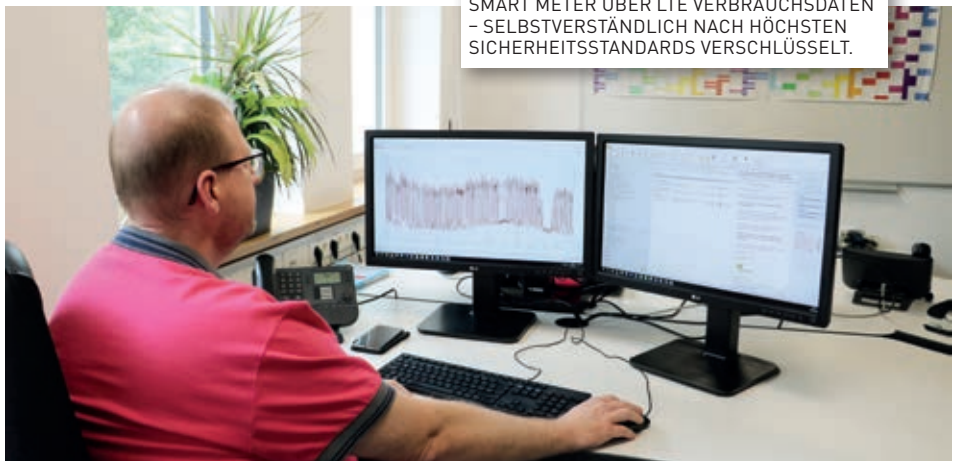
SASCHA HAHN NEBEN ZWEI SMART METERN DER STADTWERKE IM TESTBETRIEB.



DAS GATEWAY, EINE ART ROUTER (GELB MARKIERT), MACHT AUS EINEM DIGITALEN STROMZÄHLER EINEN INTERNETFÄHIGEN SMART METER.

„Smart Meter Rollout“. Aktuell läuft der Testbetrieb von einigen intelligenten Zählern. Nach Abschluß der Testphase können dann die Smart Meter bei den Kunden eingebaut werden.

BEREITS IM TESTBETRIEB ÜBERMITTELN DIE SMART METER ÜBER LTE VERBRAUCHSDATEN – SELBSTVERSTÄNDLICH NACH HÖCHSTEN SICHERHEITSSTANDARDS VERSCHLÜSSELT.



SPÜRNASEN UNTERWEGS

Regelmäßige Kontrolle für sicheres Gasrohrnetz



Einmal im Jahr zieht Steffen Balzer in Weiden seine Runden. Er ist Gasrohrnetzüberprüfer der Firma Sewerin. Von den Stadtwerken Weiden werden Balzer und sein Kollege mit der Kontrolle des gesamten Gas-Hauptrohrnetzes sowie aller Hausanschlüsse beauftragt.

„Laut Vorschrift muss eine solche Kontrolle des Gasrohrnetzes alle zwei Jahre durchgeführt werden“, erklärt Johann Riedl, Vorstand der Stadtwerke Weiden.



IN VOLLER MONTUR UNTERWEGS:
STEFFEN BALZER MIT DEM GASSPÜRGERÄT
UND SEINEM LAPTOP ZUR DOKUMENTATION.

„Wir kontrollieren sogar jährlich. Denn als Grundversorger sehen wir uns in der Verantwortung die Weidener nicht nur bestmöglich zu versorgen, sondern sie auch optimal zu schützen. Deshalb prüfen wir freiwillig das gesamte Gasnetz in jedem Jahr.“

300 KILOMETER ZU FUSS

Um alle Leitungen und Anschlüsse zu kontrollieren, schreiten die Gasspürer das gesamte Gasrohrnetz zu Fuß ab: Rund 300 Kilometer mit etwa 6.550 Hausanschlüssen. „Mit einer Teppichsonde, die über ein Schlauchsystem mit einem Gasspürgerät verbunden ist, schreiten wir alle Leitungen ab. Auch über Schieber- und Wasserkappen, Frostschächte, an Bordsteinkanten entlang und an Kellerfenstern – eben überall dort, wo mögliche Gassammel- oder -austrittspunkte sein könnten“, erklärt Balzer.



Tritt Gas aus, schlägt das Gerät sofort Alarm. Und das schon bei einer Konzentration von 3 ppm (parts per million = Anteile pro Million), obwohl erst bei 10 ppm von einem Schadensfall ausgegangen werden muss.

Im Falle eines Schadens wird das Leck lokalisiert und der Schaden klassifiziert. Auf dem digitalen Plan dokumentieren die Monteure sowohl die geprüften Anschlüsse und Leitungen als auch deren Schäden. Die Stadtwerke erhalten dann ein Schadensprotokoll und können das Leck schnell abdichten.



AUCH SCHIEBER-,
WASSERKAPPEN UND
SCHÄCHTE WERDEN
AUF GASAustritte
ÜBERPRÜFT.

DANKE FÜR DAS VERSTÄNDNIS DER WEIDENER

Für eine komplette Kontrolle des Gasrohrnetzes müssen die Prüfer auch alle Grundstücke mit einem Hausanschluss für Gas betreten. Wo sie vor verschlossenen Toren stehen, klingeln sie, um sich Zutritt zum Grundstück zu erbitten. „Wir kommen schon seit circa 20 Jahren einmal jährlich nach Weiden. Viele Weidener erkennen uns schon, wenn wir am Tor klingeln“, erzählt Balzer lachend.

Die Stadtwerke Weiden danken den Bürgern für ihr Verständnis bei den Kontrollen im Mai und Juni dieses Jahres. „Die Monteure können sich jederzeit ausweisen und müssen in den allerallermeisten Fällen nur auf

das Grundstück. Nur wenn Schäden an den Leitungen festgestellt werden, die zum Haus führen, müssen die Monteure auch das Haus betreten“, so Johann Riedl, Vorstand der Stadtwerke. „Die Bürger können aber gerne bei uns im Service-Center anrufen, wenn Sie unsicher sind. Wir haben dafür größtes Verständnis und können ihnen sofort sagen, ob wir einen Monteur zu ihrem Haus geschickt haben.“

SCHÄDEN ODER GASGERUCH MELDEN

Neben den jährlichen Kontrollen bitten die Stadtwerke Weiden auch die Weidener selbst um Mithilfe. „Wenn Sie einen gasähnlichen Geruch wahrnehmen oder Schäden an Leitungen bemerken, zögern Sie bitte nicht, uns anzurufen. Störungsmeldungen nehmen wir rund um die Uhr entgegen“, erklärt Stefan Volkmer, Meister für Rohrnetzbau und -betrieb bei den Stadtwerken. Die Spezialisten rund um das Gasrohrnetz erreichen Sie jederzeit unter der **Störungs-Telefonnummer 0961 67 13 777**.



GÜNSTIG STROM TANKEN

Stromkunden der Stadtwerke Weiden bezahlen weniger

Zur Förderung der E-Mobilität haben die Stadtwerke Weiden 2019 im Stadtgebiet vier E-Tankstellen errichtet. Nach einem Testjahr mit kostenlosem Strom ist das Tanken an den Ladesäulen seit dem 1. April 2020 kostenpflichtig.

„Wir haben uns und den E-Mobilisten die Möglichkeit gegeben, unsere Ladesäulen ausgiebig zu testen. Die Resonanz ist positiv und die Ladesäulen werden häufig genutzt“, erklärt Johann Riedl, Vorstand der Stadtwerke Weiden. „Und wir haben die Zeit genutzt,

um eine faire Preisstruktur zu entwickeln: Der Ladestrom wird nach Kilowattstunden abgerechnet – also genauso wie im Haushalt. Und dadurch profitieren unsere Kunden doppelt: Durch eine funktionierende Ladeinfrastruktur an vier Säulen im Stadtgebiet und einen Strompreis wie Zuhause“, erklärt Johann Riedl, Vorstand der Stadtwerke.

STROMKUNDEN DER STADTWERKE SPAREN BEI JEDEM TANKEN

Denn: Der „Normal-Preis“ pro Kilowattstunde an der Zapfsäule beträgt aktuell 0,38 Euro. Stromkunden der Stadtwerke Weiden genießen aber einen besonderen Vorteil: Sie bezahlen nur so viel wie Zuhause. „Unsere Kunden können beim Strom Laden also Geld sparen“, weiß Thorsten Witzer von den Stadtwerken. „Sie bekommen dafür einen Chip und sichern sich so an unseren Ladesäulen einen Preisvorteil von bis zu 11 Cent pro Kilowattstunde.“



E-LADESÄULE DER STADTWERKE IN DER BRENNER-SCHÄFFER-STR. 26 IN WEIDEN.

JETZT PREISVORTEIL SICHERN!

Sie möchten Stromkunde werden und von unserem Angebot profitieren? Oder sind Sie bereits Stromkunde und möchten einen Chip für die E-Tankstellen der Stadtwerke Weiden beantragen?

Dann melden Sie sich bei uns:

Telefon: 0961 67 13 800
service@stadtwerke-weiden.de

Bezahlen können die Kunden aktuell auf drei einfache Arten: Mit einem sogenannten RFID-Chip, mit dem Smartphone über den QR-Code oder die PlugSurfing App. Noch in diesem Jahr sollen die Ladesäulen mit einem NFC-Lesegerät für kontaktloses Bezahlen mit der Karte ausgestattet werden.



SICHERE VERSORGUNG – AUCH IN DER KRISE

Bestens gerüstet dank frühzeitiger Corona-Vorkehrungen



Die Corona-Pandemie hat in den vergangenen Monaten das Leben jedes einzelnen verändert. Für die Stadtwerke Weiden als systemrelevantes Unternehmen stand Sicherheit an erster Stelle. Der Versorger profitierte dabei von sehr guter Vorbereitung für den Krisenfall und traf sehr schnell konkrete Maßnahmen.

„Wir haben schon sehr früh einen Krisenstab gebildet und in schneller Taktung entsprechende Präventionsmaßnahmen für die verschiedenen Bereiche initiiert – zum Teil noch vor den behördlichen Anordnungen“, erklärt

Andreas Schricker, der als Fachkraft für Arbeitssicherheit im Krisenstab tätig ist. „Sobald es neue Entwicklungen und Vorschriften gab, sind wir zusammengekommen, um unsere Maßnahmen zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.“ Als Berater wurden auch der Krisenmanagementbeauftragte der Stadtwerke und die Betriebsärztin zum Krisenstab hinzugezogen.

MASSNAHMEN ERFOLGREICH

Die Durchführung aller Maßnahmen in ihrer zeitlichen Folge und der nötigen Konsequenz war und ist der richtige Weg

für die Stadtwerke. Das oberste Ziel, die Versorgung mit Gas, Wasser und Strom und die Abwasserentsorgung, war dadurch immer zu 100 Prozent gesichert.

„Unser vorausschauendes Handeln und die Vorkehrungen haben sich ausgezahlt. Eine Infektion unter den Kollegen konnte verhindert werden“, so Christine Melischko, stellvertretender Vorstand. „Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei unseren Mitarbeitern bedanken – für ihre Disziplin, ihr Verantwortungsbewusstsein und ihr vorbildliches Verhalten.“

Technische Bereiche: Arbeit in getrennten Teams

Für die technischen Abteilungen der Stadtwerke wurden vom Krisenstab sofort besonders strenge Maßnahmen festgelegt. „Dort arbeiten systemrelevante Mitarbeiter, die zum Beispiel für das Wasserwerk zuständig sind oder sich in der Kläranlage um die Entsorgung des Abwassers kümmern. Aber auch unsere Monteure, die im Störfall im Einsatz sind. Für sie haben wir besonders strikte Maßnahmen eingeführt, damit zu jeder Zeit eine Ausfallsicherheit gewährleistet war und ist“, erklärt Tobias Schmauß vom Krisenstab.

Die Mitarbeiter aller technischen Abteilungen wurden dafür jeweils in vollständ-

dig getrennte Teams ohne persönlichen Kontakt zueinander eingeteilt. So konnte sichergestellt werden, dass im Falle einer Infektion eines Teammitglieds ein weiterer Trupp einsatzbereit ist und die Versorgungssicherheit bestehen bleibt.

Die strenge Trennung in Technikteams wird auch weiterhin beibehalten. Innerhalb der Teams arbeiten die Mitarbeiter mit Mund-Nasen-Bedeckungen und so weit wie möglich unter Einhaltung des Abstandsgebots. Monteuren, die beispielsweise bei Zählerwechseln Kundenkontakt haben, stellen die Stadtwerke zusätzlich FFP2-Masken zur Verfügung.



AM EMPFANG UND IM KUNDENCENTER WURDEN PLEXIGLAS-WÄNDE UND EIN HÄNDEDESINFEKTIONSMITTELSPENDER AUFGESTELLT.

Exklusiv



Verwaltung: Maßnahmen in drei Schritten



Im Bereich der Verwaltung wurden als erstes die Hygienevorschriften entsprechend den Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts umgesetzt. Gleichzeitig wurden frühzeitig Strukturen für die Arbeit im Homeoffice geschaffen. So arbeiten seitdem die Verwaltungsmitarbeiter im Wechsel sowohl im Büro als auch von Zuhause aus. Um direkte Kontakte auf ein Minimum zu begrenzen, sind die Mitarbeiter zusätzlich innerhalb der Büros mit ausreichend Sicherheitsabstand verteilt, Besprechungs- und freie Räume wurden umfunktioniert und zusätzliche Arbeitsplätze eingerichtet.

Im zweiten Schritt wurde auf die Kommunikation per Telefon, E-Mail oder Videokonferenzen umgestellt. Das Kundencenter in der Gaswerkstraße musste für den Parteiverkehr geschlossen werden und auch zwischen den Mitarbeitern gab es keine Besprechungen in einem Raum mehr.

Als dritter Schritt erfolgte eine räumliche Trennung des Verwaltungsgebäudes der Stadtwerke in der Gaswerkstraße. Gemeinschaftsräume wie die Cafeteria wurden gesperrt und es wurde eine Maskenpflicht in allen Gebäuden eingeführt. Dafür wurden die Mitarbeiter mit selbstgenähten Mund-Nasen-Bedeckungen ausgestattet.

Seit Mai sind teilweise Lockerungen wieder möglich, Kunden können wieder empfangen werden ohne den Infektionsschutz zu minimieren. „Die Maskenpflicht und die erhöhten Hygienemaßnahmen gelten auch weiterhin. Und wir haben am Empfang und im Kundencenter Plexiglas-Wände aufgestellt – zum Schutz unserer Kunden und Mitarbeiter“, weiß Andreas Schricker.



DIE VERWALTUNGS-MITARBEITER WURDEN IM HAUS VERTEILT, DAMIT ES AUCH IM BÜRO ZU MÖGLICHST WENIG DIREKTEM KONTAKT KOMMT.



Freizeitzentrum: Schließung und Großreinigung



Die Hans-Schröpf-Arena und die Weidener Thermenwelt wurden laut behördlicher Anordnung Mitte März geschlossen. Die Stadtwerke Weiden nutzten die Zeit für eine Großreinigung. Und auch wenn die WTW im Sommer noch nicht wieder öffnet (s. Seite 16), werden bereits Vorbereitungen für eine Wiedereröffnung unter den nötigen Schutz- und Hygienemaßnahmen getroffen. Unmittelbar vor der Wiedereröffnung erfolgt dann noch eine komplette Reinigung und Desinfektion der Weidener Thermenwelt.



EIN PLAKAT AM EINGANG DER WTW WEISST BESUCHER AUF DIE SCHLISSUNG HIN.



WTW BLEIBT BIS AUF WEITERES GESCHLOSSEN

Keine Experimente – maximale Sicherheit

Es war keine leichte Entscheidung, die der Verwaltungsrat der Stadtwerke Weiden treffen musste. Seit Mitte März war die Weidener Thermenwelt geschlossen und in seiner außerordentlichen Sitzung Mitte Juli beriet das Gremium intensiv und auf der Grundlage aktueller Informationen und Erkenntnisse über die Verlängerung der Schließung der Weidener Thermenwelt. Am Ende der Diskussion stand die einstimmige Entscheidung: Die Weidener Thermenwelt bleibt bis auf weiteres geschlossen!

„Wir wissen, dass sich sehr viele Bürger eine andere Entscheidung gewünscht hätten. Als regionaler Versorger und Dienstleister sind wir aber in erster Linie der Gesundheit unserer Kunden und der Sicherheit in der Region verpflichtet“, betont Jens Meyer, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungsrats der Stadtwerke Weiden. „Und darum konnten wir auch nach Prüfung aller Fakten nur für eine Verlängerung der Schließung stimmen. Das zeigt auch das einstimmige Abstimmungsergebnis.“

„KEINE EXPERIMENTE AUF DEM RÜCKEN DER GESUNDHEIT DER BÜRGER!“

Als Versorger beobachten die Stadtwerke das Infektionsgeschehen in Weiden und der Region selbstverständlich sehr genau – und



SOLCHE BILDER AUS UNBESCHWERTEN ZEITEN GIBT ES IN DER WTW IN DIESEM SOMMER NICHT ZU SEHEN. SIE BLEIBT BIS AUF WEITERES GESCHLOSSEN.*

werden das auch weiterhin tun. „Gerade für die Ferienwochen und die Kinder hätten wir uns sehr gewünscht, die WTW jetzt wieder zu eröffnen. Wir konnten dieses Risiko aber nicht für die Bürger eingehen“, erklärt Johann Riedl, Vorstand der Stadtwerke. „Auch weil fast wöchentlich neue Regelungen für den Umgang mit der Pandemie beschlossen werden. In einer solch offenen und unsicheren Situation ist für uns völlig klar, dass wir keine Experimente auf dem Rücken der Gesundheit unserer Kunden machen. Das wäre für uns unverantwortlich.“

„GEFAHR EINER ZWEITEN INFEKTIONSWELLE“

Besonders weil die Infektionszahlen in Weiden und der Region in der ersten Welle der Corona-Pandemie sehr hoch waren, entschied sich der Verwaltungsrat gegen eine Öffnung der WTW. „Wir befanden uns über Wochen hinweg in einem der Hotspots im gesamt-deutschen Vergleich und sind froh, dass die Infektionszahlen mittlerweile



stark zurückgegangen sind. Aber es bleibt die Gefahr einer zweiten Infektionswelle“, betont Riedl. „Wir wissen nicht, wie sich das Infektionsgeschehen im Sommer entwickelt, wenn die Menschen aus dem Urlaub zurückkommen. Zum Schutz der Gesundheit der Bürger hat sich der Verwaltungsrat deshalb dafür entschieden, dass die WTW weiterhin geschlossen bleibt.“

ERNEUTE BERATUNG IM HERBST

Selbstverständlich beobachten die Stadtwerke und der Verwaltungsrat auch weiterhin das Infektionsgeschehen in der Region. Und verfolgen die aktuellen Entwicklungen in Bezug auf Lockerungen und Vorschriften zu Corona. Im Herbst berät der Verwaltungsrat dann auf der Grundlage dieser Entwicklungen erneut über die Wiedereröffnung der Weidener Thermenwelt.



DIE DACHANLAGE DER ZENO AUF DEM GEBÄUDE DER FIRMA SCHULTE & SCHMIDT IN VOHENSTRAUSS.

GEMEINSAM FÜR ERNEUERBARE ENERGIE

Beitritt der Stadt Vohenstrauß zur ZENO GmbH

Eine Vernetzung zur Förderung der regionalen Energiewende, das ist schon immer Ziel der ZukunftsEnergieNordoberpfalz GmbH, kurz ZENO. Als interkommunale Plattform für Projekte im Bereich der erneuerbaren Energie verbindet sie seit ihrer Gründung 2012 Kommunen und die Stadtwerke Weiden miteinander. 2020 erhielt die Gemeinschaft weiteren Zuwachs. „Wir freuen uns sehr über den Beitritt der Stadt Vohenstrauß als Gesellschafter. Als größtes Mitglied bringt sie die ZENO nochmal mit einem großen Schub weiter“, freut sich der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende und Flosser Bürgermeister a.D., Günter Stich.

Und auch Andreas Wutzlhofer, Bürgermeister von Vohenstrauß, ist froh über diesen Schritt. „Wir haben die Arbeit der ZENO von Anfang an verfolgt und es gab auch immer wieder Berührungspunkte in verschiedenen Projekten. Es hat eine Zeit lang gedauert, aber jetzt haben wir den Heiratsantrag der Gesellschaft sehr gerne angenommen“, schmunzelt Wutzlhofer.

REGIONALE PROJEKTE MIT BÜRGERBETEILIGUNG

In den vergangenen Jahren hat die ZENO GmbH gezielt Projekte im Bereich der Sonnenenergie mit vorangetrieben oder selbst umgesetzt. Dazu zählen Solarparks auf Freiflächen wie in Tannesberg und Hütten oder auf der Landkreisdeponie Kalkhäusl. Auch Dachanlagen – sowohl Kleinanlagen auf Privathäusern als auch große Anlagen auf Firmengebäuden – wurden dabei realisiert.

„Unsere Projekte entstehen in guter, enger Zusammenarbeit der Kommunen und der Stadtwerke Weiden. Besonders wichtig ist uns, dass sich auch die Bürger an den Projekten beteiligen können – und das auch gerne tun“, erklärt Boris Damzog, Geschäftsführer der ZENO Natur GmbH, die für die Umsetzung der ZENO-Projekte zuständig ist. „So bleibt auch die Wertschöpfung in der Region.“



GÜNTER STICH, ANDREAS WUTZLHOFER UND BORIS DAMZOG (V.L.) FREUEN SICH GEMEINSAM ÜBER DEN BEITRITT DER STADT VOHENSTRAUSS ZUR ZENO.

ENERGIE AUS BIOABFALL

Auch beim nächsten großen Projekt der ZENO ist eine Bürgerbeteiligung möglich. „Wir sind schon sehr weit in der Planung einer Bioabfallvergärungsanlage auf der Landkreisdeponie Kalkhäusl“, weiß Damzog. „Das ist ein tolles Gemeinschaftsprojekt der ZENO mit anderen Genossenschaften in Weiden und den Landkreisen Neustadt/WN und Tirschenreuth.“ Die Anlage soll im Frühjahr 2022 in Betrieb gehen und unter anderem zur Wärmeversorgung des Baugebiets in Weiherhammer und zur Produktion von Wasserstoff dienen.

ZENO
Zukunftsenergie Nordoberpfalz

PARTNERSCHAFT ZWEIER REGIONALER VERSORGER

**Stadtwerke Weiden
beliefern Metzgerei Bergler
im Waldthurn mit Strom**

FAMILIE BERGLER FÜHRT DIE METZGEREI IN VIERTER GENERATION. VORNE V. R.: AGNES UND HANS-JÜRGEN BERGLER, HINTEN V. R. MARKUS BERGLER UND COUSIN CHRISTIAN ENDERLEIN.

Aus der Region für die Region“, so lautet das Motto der Metzgerei Bergler in Waldthurn. Den Familienbetrieb gibt es seit dem Jahr 1896 und seit zwei Jahren trifft das Motto auch zu hundert Prozent auf die Energie zu. „Jetzt kommt nicht mehr nur unser Schlachtvieh aus der Region. Sondern auch der Strom, der für die Verarbeitung des Fleisches, die Kühltheken und Kühlräume usw. nötig ist“, erklärt Markus Bergler.

Zusätzlich zum Strom von der eigenen Photovoltaikanlage beziehen die Berglers mit der Metzgerei rund 70.000 kWh Strom pro Jahr von den Stadtwerken Weiden. Der Wechsel war eine bewusste Entscheidung. Die Idee dazu hatte Hans-Jürgen Bergler. Seit dem Tod des Vaters 2015 hilft er nebenbei in der Metzgerei – auch um den Stromvertrag kümmert er sich.

„DER SERVICE IST TAUSENDMAL BESSER!“

„Wir hatten vorher einen Rahmenvertrag mit einem Großkonzern. Meine Anfrage bei den Stadtwerken Weiden war ganz

DIE ANSPRECHPARTNER DER STADTWERKE WEIDEN

Gewerbe- und Großkunden stehen unsere Ansprechpartner Frau Bauer, Frau Lorenz und Herr Karl gerne für Fragen zur Verfügung. Sie erreichen sie telefonisch unter **0961 67 13 800**.

anders als gewohnt. Statt in einem Call-Center herauszukommen und nichts zu erreichen, wurde ich sofort super beraten. Ich fand das so positiv, dass ich gleich privat zu den Stadtwerken gewechselt habe“, so Hans-Jürgen Bergler.

Nach Auslaufen des Rahmenvertrags wechselte dann auch die Metzgerei zum regionalen Stromanbieter. „Der Service ist tausend Mal besser. Ich habe mit Frau Bauer eine persönliche Ansprechpartnerin vor Ort, und sie kümmert sich immer schnell und kompetent um meine Anliegen. Darum haben wir unseren Vertrag heuer auch ohne zu zögern um weitere zwei Jahre verlängert.“

Und auch die Stadtwerke freuen sich über die Partnerschaft. „Die Metzgerei Bergler versorgt die Menschen in der Region: Und zwar im Landkreis und in der Stadt. Genau wie wir“, so Stadtwerke

Vorstand Johann Riedl. „Wir sind sehr glücklich, dass sich immer mehr Menschen auch außerhalb von Weiden für unsere Produkte begeistern und wir diese versorgen dürfen.“

METZGEREI BERGLER IN WALDTHURN

Familie Bergler führt die hauseigene Metzgerei bereits in vierter Generation. Die regionalen Fleisch- und Wurstspezialitäten werden im Laden am Marktplatz 6 in Waldthurn und im Dorfladen Irchenrieth verkauft. Die Metzgerei beliefert außerdem Gaststätten und Seniorenheime in der Region und bietet einen Partyservice.

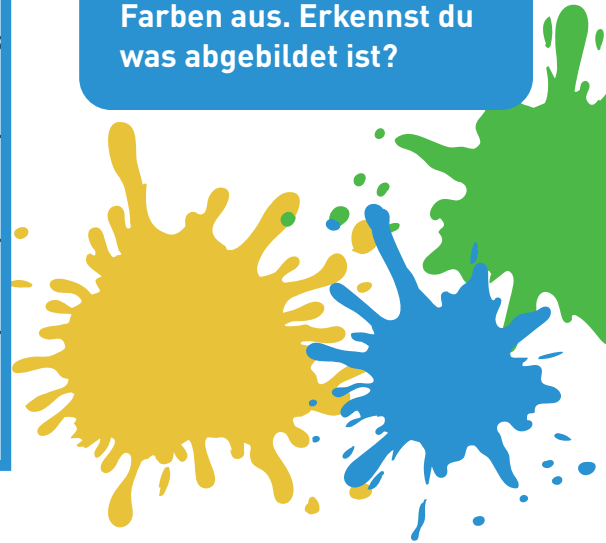
Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.:	7.30 Uhr - 12.30 Uhr
Do. - Fr.:	14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sa.:	7.00 Uhr - 12.30 Uhr

DIE KÜHLUNG UND ELEKTRISCHEN GERÄTE DER METZGEREI WERDEN MIT STROM DER STADTWERKE WEIDEN BETRIEBEN.

RÄTSEL UND TOLLE GEWINNE

Male die nummerierten
Felder mit den richtigen
Farben aus. Erkennst du
was abgebildet ist?



Gewinnfrage

Wie viele Gas-Hausanschlüsse befinden sich im Gasrohrnetz der Stadtwerke Weiden?? a) ca. 3.750 b) ca. 6.550 c) ca. 9.200

Gewinnen Sie tolle Preise!

1. Preis: Einkaufsgutschein der Metzgerei Bergler in Waldthurn im Wert von 30 Euro
2. Preis: 2 Eintrittskarten / Gutscheine für eine Aufführung des LTO
3. Preis: 1 Saunatuch und 1 Kaffeebecher

Senden Sie eine frankierte Postkarte mit dem Lösungswort, Ihrem Namen und Ihrer Adresse an: Stadtwerke Weiden, Gaswerkstraße 20, 92637 Weiden.

Stichwort: Preisausschreiben.

Einsendeschluss ist der 28.08.2020 (Datum des Poststempels).

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Stadtwerke Weiden i.d.OPf. und deren Angehörige sind von der Teilnahme am Preisrätsel ausgeschlossen. Auflösung und Bekanntgabe der Gewinner in der nächsten Ausgabe.

KONTAKT UND IMPRESSUM

Herausgeber

Kommunalunternehmen
Stadtwerke Weiden i.d.OPf.
Anstalt des öffentlichen Rechts
Gaswerkstr. 20
92637 Weiden i.d.OPf.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Vorstand Johann Riedl

Konzept, Redaktion und Grafik

ppm – powerpress medien GmbH
Kommunikationsagentur
Asylstraße 2a
D-92637 Weiden i.d.OPf.
www.pp-m.net

Druck

Druck- und Medienhaus Spintler, Weiden

Bildmaterial

sofern nicht anders angegeben
Stadtwerke Weiden
powerpress medien GmbH



Stadtwerke
Weiden i.d.OPf.

***W wie
Wir sind auch
in der Krise
für Sie da.***

**Michael ist auch in unsicheren Zeiten
für eine sichere Versorgung im Einsatz.**

W wie Weiden – Ihre Stadtwerke.